

Michael Schratz  
Universität Innsbruck

## Aus der Schatzkiste der Wertbegegnung und Wertehaltung

DOI: <https://doi.org/10.53349/sv.2022.i4.a286>



Eva Maria Waibel

### Haltung gibt Halt. Mehr Gelassenheit in der Erziehung

Beltz Juventa 2022

ISBN 978-3-7799-7018-7

In der von Pandemie, Kriegswirren und Klimakrisen gerüttelten Gesellschaft vermittelt der programmatische Titel „Haltung gibt Halt“ eine wichtige Botschaft für eine Caring Society. Die Autorin entfaltet in ihrem Buch mit der Verheißung nach „Mehr Gelassenheit in der Erziehung“ (Untertitel) Themen wie Menschsein und Selbstbestimmung, Werte und Haltung, Offenheit und Gelassenheit, Autorität sein und Achtsamkeit in der Sprache. Auf behutsamen Wegen führt sie in den Spuren der Existenzanalyse und Logotherapie von Viktor Frankl und Alfred Längle zu den Wurzeln der zentralen Frage „Wie und wodurch wirkt Erziehung?“ (S. 13).

### Keine Rezepte, stattdessen praktische Zugänge

Eva Maria Waibel legt kein Rezeptbuch nach dem Motto „Was mache ich, wenn ein\*e Schüler\*in ...“ vor. Für komplexe Erziehungssituationen findet sie keine einfachen Antworten, ver-



zichtet aber auf eine theoretisch abgehobene Auseinandersetzung mit umfangreichen Quellenangaben – dazu verweist sie auf ihre wissenschaftsgeleiteten Publikationen („Erziehung zum Selbstwert“; „Motivierte Kinder – authentische Lehrpersonen“; „Inneres Wachstum durch personale Begegnung“; „Erziehung zum Sinn – Sinn der Erziehung“ u.a.). Sie wählt für ihr Anliegen einen anderen Weg: Anhand von anschaulichen Beispielen teilt sie ihre langjährigen Erfahrungen als Mutter, Großmutter, Grund- und Mittelschullehrerin, Psychotherapeutin und Hochschuldozentin für Pädagogik in alltagsnaher Terminologie mit ihrer Leserschaft.

## Der personale Zugang als pädagogische Antwort

Ihr personorientierter Ansatz konfrontiert Erzieher\*innen und Lehrer\*innen mit der Frage „Was braucht dieses Kind jetzt von mir?“ Die pädagogische Antwort entfaltet sie in drei Bezugspunkten, nämlich „diesem Kind“, „mir als Erziehungsperson“ sowie dem „jetzt“ als Aufbruch in ein unbekanntes und weites Terrain. Dazu lädt die Autorin auf eine themenbezogen er- und aufklärende Reise durch 14 Kapitel vom „Geheimnis Mensch“ bis zu den Fragen „Ist jeder Wert gleich viel wert? Werteerziehung: Was enthält meine Schatzkiste?“ über wichtige Stationen einer an der Person und deren Sinn orientierten Pädagogik. O-Ton der Autorin auf der Abenteuerreise als Erziehende:

Diese Expedition führt uns durch tiefe Ebenen, karge Steppen, dichte Wälder, steile Berge, an tiefe Gewässer, kurz: durch unbekannte Landschaften. Bei einer solchen Reise sind wir bei jedem Wetter unterwegs, bei Sonne und Regen, bei Hagel und Schnee, bei Hitze und Kälte. Dabei erleben wir viel Schönes und Unerwartetes, das wir genießen können. Immer wieder werden wir jedoch auch in Situationen kommen, die uns alles abverlangen. (S. 43)

## Wegweiser in der Entwicklungslandschaft

Mit anschaulichen grafischen Aufbereitungen vertieft sie in jedem Kapitel das Verständnis für die zentralen Themen einer lernseitigen Pädagogik und öffnet Schritt für Schritt den Denk- und Handlungsraum, um im Unterricht „den einmaligen und einzigartigen jungen Menschen zu *sehen*, *verstehen* und *berühren*“ zu lernen. Die Kurzvorschau „Was erwartet Sie in diesem Kapitel?“ hilft bei der Orientierung, um sich rasch über das Wesentliche zu informieren. Eine verständnisprüfende Funktion haben am Ende jedes Kapitels die Zusammenfassungen „Was deutlich geworden sein sollte“ und „In Kürze zusammengefasst“. Zur Umsetzung der anspruchsvollen Themen weist die Autorin auf gangbare Wege („Auf gutem Weg“), macht auf pädagogische Fallstricke aufmerksam und warnt vor Fehlritten und Fallstricken („In der Sackgasse“).



## Die Landkarte ist nicht die Landschaft

Eva Maria Waibel lenkt auf ihrer existenzanalytischen Abenteuerreise im Buch über eine didaktisch umsichtige Kapitelgestaltung den Blick behutsam auf eine an der Person und deren Sinn orientierte Pädagogik. Interessierte Leser\*innen können in der Umsetzung aber nicht nur vom reichen Erfahrungsschatz der Autorin für ihren Unterricht profitieren, sondern sich auch in ihrem Inneren von den ausgelösten Gedanken, Gefühlen und Resonanzen berühren lassen, um dadurch eine neue Qualität in der Beziehung zu sich selbst und zu den Kindern und Jugendlichen zu gewinnen.

## Autor

**Michael Schratz**, Univ.-Prof. Dr.

Institut für Lehrer\*innenbildung und Schulforschung der Universität Innsbruck, Gründungsdekan der School of Education. Sprecher der Jury des Deutschen Schulpreises, ehem. Präsident der International Conference of School Effectiveness and Improvement, Fritz Karsen Chair an der Humboldt Universität zu Berlin, Wiss. Leiter der Leadership Academy und des European Doctorate in Teacher Education. Autor zahlreicher Veröffentlichungen.  
Kontakt: michael.schratz@uibk.ac.at